

Bezirksamtsvorlage Nr. 712
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem 15.10.2024

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 1380/VI, Beschluss vom 19.09.2024 betrifft:

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Berliner Mitte mit Rücksicht auf baukulturelle Qualitäten entwickeln

2. Berichtersteller/in:

Bezirksstadtrat Gothe

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft **„Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Berliner Mitte mit Rücksicht auf baukulturelle Qualitäten entwickeln“** als Schlussbericht.

Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.

- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Facility Management beauftragt.

III. Veröffentlichung: ja

IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

- a) Personalrat: nein
- b) Frauenvertretung: nein
- c) Schwerbehindertenvertretung: nein
- d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

Keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

Keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

Keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

Keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Keine

10. Mitzeichnung(en):

Keine

Bezirksstadtrat Gothe

Vorlage -zur Kenntnisnahme- über

**Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Berliner Mitte mit
Rücksicht auf baukulturelle Qualitäten entwickeln**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 19.09.2024 folgendes Ersuchen an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 1380/VI):

Das Bezirksamt Mitte wird ersucht, sich im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) Berliner Mitte dafür einzusetzen, dass das ISEK im Einklang mit den vorhandenen baukulturellen Qualitäten entwickelt wird. Konkret werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen

1. Prüfung einer städtebaulichen Erhaltungsverordnung gemäß § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB für das Fernsehturm-Ensemble (Rathausforum / Marx-Engels-Forum einschließlich der Raumkanten)
2. Erarbeitung eines denkmalpflegerischen Gutachtens zur städtebaulichen und architektonischen Bedeutung des Ensembles um den Berliner Fernsehturm
3. Erarbeitung eines Gestaltungskonzepts für das Fernsehturm-Ensemble auf Basis des denkmalpflegerischen Gutachtens. Dieses Gestaltungskonzept soll eine Sanierung und Weiterentwicklung des Gebietes im Einklang mit den Qualitäten des Bestandes sichern. Die Freiflächengestaltung ist von dem Gestaltungskonzept ausgenommen, da diese bereits im Rahmen des freiraumplanerischen Wettbewerbs Rathausforum / Marx-Engels-Forum untersucht wurde.
4. Bei der Erarbeitung der unter Punkt 3 und 4 genannten Inhalte sind im Rahmen von baulichen Anpassungen die gesetzlichen Anforderungen an barrierefreie Nutzungen und Zugänge sowohl von Gebäuden als auch des öffentlichen Raums einzuhalten. Dies gilt auch für bauliche Maßnahmen von Solaranlagen, Gründächern und energetischen Sanierungen der äußeren Gebäudehülle. Diese sind in das denkmalpflegerische Konzept zu integrieren.

5. Im Rahmen des Gestaltungskonzeptes des öffentlichen Raums sind Entsiegelungsmaßnahmen und zusätzliche Baumanpflanzungen als Schattenspender sowie Wasserspender im Sinne der Klimaanpassungsmaßnahmen und Hitzeschutzpläne zu integrieren.

Das Bezirksamt hat am 15.10.24 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Zwischenbericht zur Kenntnis zu bringen:

Das Stadtentwicklungsamt hat mit Datum vom 08.10.2024 die Senatsverwaltung, Abt. II, gebeten die Beschlusspunkte als Maßnahmen aufzunehmen und diese in die Abwägung zum ISEK Berliner Mitte einzustellen.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i. V. m. § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Keine

Berlin, den

Bezirksstadtrat Gothe

Bezirksbürgermeisterin Remlinger